

Hans Foltin — 70 Jahre

Am 22. Oktober 1970 vollendete unser Sammelfreund HANS FOLTIN sein 70. Lebensjahr.

In Engelszell a. d. Donau als Sohn der Schloßgärtnerseheleute geboren, besuchte er in Ranshofen die Volks- und in Braunau am Inn die Bürgerschule. Anschließend sollte er die Gartenbauschule besuchen, doch der erste Weltkrieg verhinderte diesen Plan. So kam er als Amtslehrling zur Stadtgemeinde Braunau. Im Jahre 1924 wechselte er den Dienstort zur Stadtgemeinde Vöcklabruck, von wo er nach 50jähriger Dienstzeit im Jahre 1965 als Fachoberinspektor in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Schon als Schüler kam er mit seinem Vater oft zu dem Imkerfreund Oberlehrer BAYR nach St. Peter am Hart, der bereits eine Schmetterlingssammlung besaß. Angeregt durch diese schöne Sammlung, zeigte der Junge hierfür großes Interesse und bekam auch durch H. BAYR in verständnisvoller Weise das nötige Rüstzeug für die spätere Sammeltätigkeit. Nach dem ersten Weltkrieg nahm FOLTIN mit dem sehr bekannten Entomologen FRANZ HAUDER Verbindung auf und wurde im Jahr 1921 anlässlich der Gründungsversammlung der oberösterreichischen Arbeitsgemeinschaft, Linz, in diesem Arbeitskreise eingeführt. 1924 trat der berufliche Dienstortwechsel nach Vöcklabruck ein. Es entstand eine enge Kontaktnahme mit Dr. BINDER in Ampflwang, der als rühriger Entomologe bekannt war und in dem er einen sehr guten Ratgeber fand. Gemeinsam wurden nun die Sammler in der mittel- und unmittelbaren Umgebung erfaßt und 1929 die erste oberösterreichische Bezirksrunde ins Leben gerufen. Bei den regelmäßigen Zusammenkünften wurden genau so wie heute interessante entomologische Themen besprochen und den jungen Sammlern die notwendigen Kenntnisse für eine solide Sammeltätigkeit beigebracht.

Als Dr. BINDER 1935 verstarb, übernahm FOLTIN die Leitung dieser Runde bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges.

Mit seinem, leider viel zu früh verstorbenen Sammelfreund RUDOLF LÖBERBAUER, unternahm er seine meisten Sammelausflüge. Er besammelte nicht nur die engere Umgebung von Vöcklabruck, sondern kam auch in den alpinen Teil von Oberösterreich und in die Hoch- und Flachmoore des östlichen Mühlviertels. Nach dem Ableben RUDOLF LÖBERBAUERS wurde ihm abermals die Leitung der Salzkammergut-Runde übertragen.

Wir Sammler der Jetztzeit können die große Ausdauer und den ungeheuren Idealismus nicht hoch genug einschätzen, welchen die Entomologen der früheren Zeiten besitzen mußten, um trotz der oft großen Strapazen eine gediegene Sammeltätigkeit und Erforschung der Falterwelt durchführen zu können. FOLTIN gehört noch zu den großen Idealisten. Allein über 40 Neufunde für das Land Oberösterreich konnte er feststellen und etwa 30 neue Formen hat er beschrieben. Er veröffentlichte auch viele fauni-

stische, biologische und andere Arbeiten. Insgesamt sind es bis jetzt über fünfzig, die seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Heimatforschung bezeugen.

Das Land Oberösterreich hat HANS FOLTIN im Dezember 1970 für diese Verdienste zum wissenschaftlichen Konsulenten ernannt.

FOLTIN ist auch als Turner und vielseitiger Funktionär in seiner Heimatstadt bekannt. Er besitzt das bronzene, silberne und goldene Sportabzeichen und ist außerdem Träger vieler Auszeichnungen der Freiwilligen Feuerwehr.

Zu seinem 70. Geburtstag kann unser lieber Sammelfreund auf eine erfolgreiche Tätigkeit für die Allgemeinheit und für das Heimatland zurückblicken. Unsere Glück- und Segenswünsche zu diesem Anlaß gehen daher dahin, daß ihm auch weiterhin die Gesundheit und die Willenskraft erhalten bleibe und er aus seiner wissenschaftlichen Arbeit in reichem Maße Freude und auch persönliche Befriedigung erfahre.

HANS HÖRLEINSBERGER

Bedeutame faunistische und taxonomische Entdeckungen bei den Scrobipalpa-Arten (Lep., Gelechiidae) in Mitteleuropa

VON DALIBOR POVOLNÝ, Brünn

(Mit 8 Abbildungen)

Der verdienstvolle österreichische Lepidopterologe, KARL BURMANN, Innsbruck, welcher mir seit Jahren wissenschaftlich wertvolles Material der Tribus *Gnorimoschemini* für den vorbereiteten Band im Rahmen von „Microlepidoptera Palaearctica“ zur Verfügung stellt, trug schon sehr wesentlich zur faunistischen Kenntnis dieser taxonomisch sehr schwierigen Gruppe bei. In seiner letzten Sendung konnte ich für den breiteren mitteleuropäischen Raum einige *Scrobipalpa*-Arten nachweisen, deren Anwesenheit in diesem Gebiet und sogar auf dem europäischen Kontinent eine wahrhaft sensationelle faunistische Entdeckung darstellt. Durch das Entgegenkommen des Herrn Dr. LASZLÓ GOZMÁNY, Nemzeti Museum, Budapest, konnte ich ebenfalls wichtiges *Scrobipalpa*-Material untersuchen, wobei der taxonomische Status einer mangelhaft beschriebenen europäischen Art geklärt werden konnte. Diese systematisch-faunistischen Entdeckungen veranlassen mich zu diesem Beitrag, bei welcher Gelegenheit ich gleichzeitig den Kollegen K. BURMANN und Dr. L. GOZMÁNY meinen herzlichsten Dank sagen will.